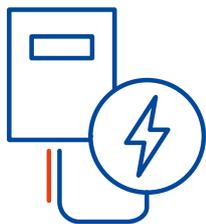




Geschäftsbericht
2024

Zahlen und Fakten



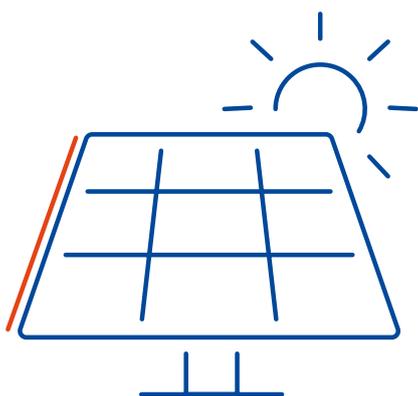
98%

der Opfiker Stromkundinnen und -kunden waren Ende 2024 mit Smart Meters ausgerüstet (Vorjahr: 86%).



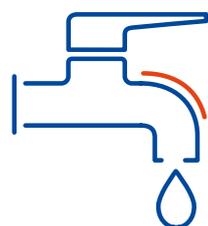
163 Mio.

Kilowattstunden Strom wurden im Jahr 2024 in Opfikon umgesetzt (Vorjahr: 161 Mio. kWh).



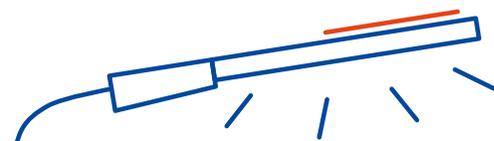
82 274

Kilowattstunden Solarstrom lieferte die «im Rohr» erstellte Photovoltaikanlage mit Einwohnerbeteiligungsmodell im Jahr 2024 (Vorjahr: 92 609 kWh).



48%

betrug 2024 der Wasseranteil aus eigenen Quellen. Das ist der höchste Anteil seit 20 Jahren wegen erhöhter Niederschläge. 52% stammten von der Gruppenwasserversorgung Vororte und Glattal (GVG) (Vorjahr: eigene Quellen: 24% / GVG: 76%).



2321

Beleuchtungskörper standen Ende 2024 in Opfikon auf öffentlichem Grund. Davon waren 1592 mit LED ausgerüstet. Die Energie Opfikon AG betreibt und unterhält für die Stadt Opfikon und den Kanton Zürich diese Leuchtstellen.



6

E-Ladestationen befanden sich Ende 2024 im Gebiet der Stadt Opfikon (Vorjahr: ebenfalls 6).



1,76 Mio.

Kubikmeter Wasser wurden im Jahr 2024 in Opfikon umgesetzt (Vorjahr: 1,95 Mio. m³).

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Vorwort: Beitrag zur Klimastrategie | 5 |
| Rück- und Ausblick: Stromversorgung | 7 |
| Strom: 124 Tonnen für eine stabile Stromversorgung .. | 8 |
| Rück- und Ausblick: Erneuerbare Energien | 12 |
| Rück- und Ausblick: Wasserversorgung | 14 |
| Rück- und Ausblick: Wärme und Kälte | 16 |
| Verwaltungsrat: Der Verwaltungsrat stellt sich vor..... | 18 |
| Unternehmen: Über uns | 20 |
| | |
| Finanzen | |
| Bilanz | 22 |
| Erläuterung zur Bilanz | 23 |
| Erfolgsrechnung | 24 |
| Erläuterung zur Erfolgsrechnung | 25 |
| Geldflussrechnung | 26 |
| Erläuterung zur Geldflussrechnung | 27 |
| Anhang zur Jahresrechnung | 28 |
| Gewinnverwendung..... | 29 |
| Bericht der Revisionsstelle..... | 30 |

Impressum

Energie Opfikon AG, Opfikon
Kreation, Gestaltung und Text: Redact Kommunikation AG, Glattbrugg
Fotos: Thomas Egli (Cover und einzelne Innenseiten)



↑
Links im Bild: Verwaltungratspräsident Adrian Schwamberger, rechts im Bild: Geschäftsführer Janez Žekar

«Beitrag zur Klimastrategie»

Adrian Schwammberger, Verwaltungsratspräsident
Janez Žekar, Geschäftsführer

Im Geschäftsjahr 2024 wurden entscheidende Grundlagen für die langfristige Weiterentwicklung der Energie Opfikon AG geschaffen. Mit der Annahme der neuen Verordnung über die Energie- und Wasserversorgung (EuWVV) wurde auch unser Energiefonds Opfikon (EnFO) ins Leben gerufen. Dieser Fonds unterstützt ab Januar 2025 gezielt Projekte zur Erzeugung erneuerbarer elektrischer Energie sowie wirksame Energiesparmassnahmen. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Klimastrategie und zur kommunalen Energieplanung der Stadt Opfikon.

Ebenfalls bedeutsam war die Ausarbeitung langfristiger Konzessionsverträge. Sowohl für die Elektrizitäts- als auch für die Wasserversorgung konnten Verträge bis Ende 2064 abgeschlossen werden, was Planungssicherheit für die kommenden Jahrzehnte garantiert.

Die Energie Opfikon AG war massgeblich an der Erarbeitung der neuen Energieplanung der Stadt Opfikon beteiligt. Diese sieht eine weitgehend flächendeckende Wärmeversorgung des Stadtgebiets mittels Fernwärme vor und wurde im November 2024 von der Baudirektion des Kantons Zürich genehmigt. Der neue Energieplan bildet die Grundlage, um das Ziel einer treibhausgasfreien Wärmeversorgung und die damit verbundene Reduktion der Treibhausgasemissionen auf Netto-Null bis 2050 zu erreichen.

Neu in unserem Verwaltungsrat begrüssen wir Tobias Honold, der mit fundiertem Fachwissen im Finanz- und im Verwaltungsbereich sowie seiner politischen Erfahrung aus dem Gemeinderat von Opfikon das Gremium ideal ergänzt.

Netzmonteur Attila Kiss im Fokus

Wie sieht ein typischer Arbeitstag aus?

Nehmen wir eine Strassensanierung als Beispiel: Hier prüfe ich gemeinsam mit dem Projektleiter die Pläne, bevor ich die Rohranlage vermesse und das Material bestelle. Sind die Rohre verlegt, ziehen wir die Kabel ein und schliessen sie an. Falls Häuser betroffen sind, informiere ich die Anwohner:innen rechtzeitig über Stromunterbrüche.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit besonders?

Die Mischung aus Planung im Büro und Baustelle im Freien. Mein Team harmoniert super, und wenn alles gut vorbereitet ist, macht die Umsetzung richtig Spass. Besonders befriedigend ist es, eine alte Trafostation zu erneuern und am Ende das Ergebnis zu sehen. Man sieht sofort, was man geleistet hat.

Welches sind die grössten Herausforderungen?

Kabel können nicht immer geradlinig verlegt werden. Das kann über mehrere Schächte und Bögen gehen. Alles muss der Belastung standhalten – wir arbeiten mit mehreren Tonnen Zugkraft. Gute Vorbereitung minimiert Überraschungen.

Was schätzen Sie an der Energie Opfikon AG als Arbeitgeberin?

Eine Top-Ausrüstung, modernste Werkzeuge und ein hoher Sicherheitsstandard. Das gibt uns Sicherheit und minimiert Risiken auf der Baustelle.

Attila Kiss

ist seit über sechs Jahren bei der Energie Opfikon AG angestellt und als bauleitender Netzmonteur tätig.



Stromversorgung

Investitionen in die Strominfrastruktur für eine sichere Versorgung:
Die Sanierung des Unterwerks Opfikon, die Modernisierung der Grätzlistrasse und eine neue Trafostation stärken das Netz nachhaltig.

Rückblick 2024

Das Unterwerk Opfikon ist das Herzstück der städtischen Stromversorgung und gewährleistet die Energieverteilung für die gesamte Stadt. Im Jahr 2024 startete eine umfassende Sanierung mit einer Investition von 1,35 Millionen Franken. Eine neue Mittelspannungsanlage mit 22 Feldern sorgt für eine zukunftssichere Netzstruktur. Diese Arbeiten sind sehr anspruchsvoll, da die Stromversorgung zu jeder Zeit gesichert sein muss.

Parallel zu den Arbeiten am Stromnetz begann im August 2024 die Sanierung der Grätzlistrasse. Der erste Bauabschnitt umfasste rund 600 Meter Strassenlänge, 42 Hausanschlüsse und eine neue öffentliche Beleuchtung mit 22 Kandelabern. Der zweite Abschnitt wird seit Anfang Jahr saniert. Die Kosten für dieses Projekt belaufen sich auf insgesamt 740 000 Franken.

Das Grossacker-Quartier wurde 2024 mit der neuen Trafostation TS Rietgraben ausgerüstet. Mit Investitionen von 400 000 Franken erhöht sie die Kapazität des Versorgungsnetzes und ermöglicht eine zuverlässige Stromversorgung für die steigende Anzahl von Wärmepumpen, E-Ladestationen und Photovoltaikanlagen. Die Station ist ein wichtiger Baustein für die künftige Versorgungssicherheit des Quartiers.

Ausblick 2025

Die Sanierungsarbeiten am Unterwerk Opfikon werden 2025 abgeschlossen. Nach der Inbetriebnahme des UW Opfikon wird der Normalbetrieb des Stromnetzes wieder hergestellt. Damit ist eine zuverlässige Energieverteilung für die kommenden Jahrzehnte gesichert.

Der zweite Teil der Sanierung der Grätzlistrasse wurde ab Februar 2025 umgesetzt. Neben der weiteren Modernisierung der Strominfrastruktur wird die Beleuchtung erneuert.

In der Überbauung Hohenstieglén wird 2025 die neue Trafostation TS Stieglén errichtet. Sie gewährleistet die Netzintegration der dort installierten Photovoltaikanlagen und sorgt für eine effiziente Einspeisung der erzeugten Solarenergie.



22

neue Kandelaber für
die öffentliche
Beleuchtung wurden
an der Grätzlistrasse
installiert.



↑
Die Lieferung zweier Transformatoren ins Unterwerk Opfikon 2024 war ein seltenes und erfolgreiches Projekt. Die Inbetriebnahme folgt in diesem Jahr.

124 Tonnen für eine stabile Stromversorgung

Im Unterwerk Opfikon finden zwei modernisierte Transformatoren ihren Platz. Sie sind das Herzstück einer Stromversorgung, die für die Zukunft gerüstet ist. Die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) sanieren in Zusammenarbeit mit der Energie Opfikon AG das Unterwerk.

An diesem Herbsttag liegt über dem Unterwerk Opfikon an der Zunstrasse Spannung in der Luft. Adrian Roth, Bereichsleiter Elektrizitätsversorgung bei der Energie Opfikon AG, beobachtet einen ganz besonderen Schwertransport mit wachem Blick. «Das ist schon ein tolles Schauspiel», sagt er, während der 62-Tonnen-Koloss langsam auf seinen Bestimmungsort zu-steuert. Ein Transformator, so gross wie ein Schiffscontainer, findet seinen neuen Platz. Ein technisches Meisterwerk, das in den kommenden Jahrzehnten zur Stabilität der städtischen Stromversorgung beitragen soll.

Das Unterwerk Opfikon wird derzeit modernisiert. Zwei neue Transformatoren, kurz Trafos, mit je 40 Megawatt Leistung ersetzen die alten Anlagen. Doch neu im wörtlichen Sinne sind sie nicht. Die Transformatoren wurden bereits Ende der 1980er-Jahre gebaut, standen in Kloten und Pfäffikon ZH im Einsatz. Kürzlich wurden sie generalüberholt und technisch auf den neuesten Stand gebracht. Die bewusste Entscheidung zur Wiederverwertung ist ein Beitrag zur nachhaltigen Nutzung von Ressourcen. Solche Transformatoren spielen eine zentrale Rolle in der Stromversorgung. Sie wandeln die Hochspannung von 110 000 Volt in Mittelspannung von 16 000 Volt um, damit der Strom über das Verteilnetz weitergeleitet werden kann. In den Trafostationen wird die Spannung dann nochmals reduziert, bevor der Strom mit 230 Volt in den Haushalten ankommt.

Schwertransport mit Präzision

Die Reise des ersten Transformators beginnt am frühen Morgen. Begleitet von zwei EKZ-Fahrzeugen legt der Schwertransport die 15 Kilometer von Dietikon nach Opfikon in gemächlichem Tempo zurück. Nach etwas mehr als einer Stunde Transportweg zeigt sich beim Einfahren in das Unterwerk das Können des Fahrers: Zentimeter für Zentimeter nähert sich der Sattel-schlepper rückwärts seinem Ziel, bis er neben dem Gebäude zum Stehen kommt. In der Mitte der Ladefläche ruht der Transformator auf einer Spezialbrücke mit integriertem Hebewerk.

Dann beginnt der kritische Moment: das Absetzen des Trafos. Hier kommt den Monteuren ein Vorteil zugute – das Unterwerk Opfikon verfügt über →



«Mit der Sanierung des Unterwerks garantieren wir eine möglichst hohe Versorgungssicherheit.»

Adrian Roth, Bereichsleiter
Elektrizitätsversorgung
bei der Energie Opfikon AG



↑ Für den Transport eines 62 Tonnen schweren Trafos ist ein passender Lastwagen mit entsprechendem Anhänger unerlässlich.



→ Der erste Trafo ist am neuen Einsatzort im Unterwerk Opfikon angekommen und bereit für den Anschluss.

→
Der zweite Trafo wird auf den Schienensträngen positioniert, wobei exaktes Arbeiten gefragt ist. So kommt er an den gewünschten Platz.



Schienenstränge. Statt ihn mit einem riesigen Kran zu hieven, verschieben sie den Trafo, der dafür passende Räder besitzt, direkt über diese Schienen an seinen neuen Wirkungsort.

Ein Kraftpaket für die Zukunft

Mit millimetergenauer Abstimmung wird der Trafo langsam abgesenkt. Ein leises metallisches Klacken signalisiert: Die 62 Tonnen stehen sicher und am Trafo wird eine Seilwinde fixiert. Jetzt beginnt die Feinarbeit. Bevor die Trafos ans Netz gehen, werden sie von EKZ ausgiebig geprüft – von der elektrischen Kontrolle bis zur Anbindung an die Leitzentrale. Noch diesen Frühling wird die gesamte Anlage offiziell in Betrieb gehen. Während der Übergangszeit übernehmen die Unterwerke Glattbrugg und Balsberg die Versorgung der Stadt Opfikon.

Nur wenige Stunden nach der erfolgreichen Platzierung des ersten Trafos folgt der zweite. Für den Transport aus Kloten muss sogar die Gegenfahrbahn der Hauptstrasse gesperrt werden. In den frühen Morgenstunden, noch bevor der Verkehr richtig in Fahrt kommt, bewegt sich der zweite Schwertransport durch die dunklen Strassen in Richtung Opfikon. Ein millimetergenauer und einzigartiger Transport, der im Schnitt nur alle 40 Jahre vorkommt.

Auch der zweite Transformator wird reibungslos auf den Schienensträngen positioniert. Nun stehen beide Transformatoren an ihrem Platz und sind bereit dafür, nach Abschluss der Tests und der finalen Anschlüsse in Betrieb zu gehen. Für Roth und sein Team ist das ein wichtiger Meilenstein: «Die Sanierung des Unterwerks ist für uns wichtig, denn wir möchten eine möglichst hohe Versorgungssicherheit garantieren.» Wenn die Schwergewichte ihren Dienst aufnehmen, geschieht es leise, aber mit grosser Wirkung. ←



40 Megawatt

Leistung haben die zwei neuen Trafos je. Sie wandeln die Hochspannung von 110 000 Volt in Mittelspannung von 16 000 Volt um, damit der Strom über das Verteilnetz weitergeleitet werden kann.



↑
Die Sporthalle in Opfikon mit ihrem grossflächigen Solardach ist ein beeindruckendes Beispiel, wie Solarenergie optimal genutzt werden kann.

Erneuerbare Energien

Die Energie Opfikon AG setzt den Ausbau erneuerbarer Energien fort: Neue E-Ladestationen, Photovoltaikprojekte und ein Energiefonds unterstützen die nachhaltige Entwicklung der städtischen Energieversorgung.

Rückblick 2024

Zwei neue Standorte für E-Ladestationen wurden 2024 festgelegt, um die Ladeinfrastruktur in Opfikon zu erweitern. Die Planungen an der St.-Anna-Strasse bei der katholischen Kirche sowie am Voisin-Weg im Glattpark beim Quimby-Kreisel sind abgeschlossen, sodass der Bau 2025 erfolgen kann. Nach Fertigstellung dieser Ladestationen steigt die Anzahl der öffentlichen Ladepunkte in Opfikon von 12 auf 16.

Die Energie Opfikon AG bietet neu eine Abrechnungsdienstleistung für private E-Ladestationen an. Zudem wurde die Grundlage für den Energiefonds Opfikon geschaffen, der ab dem 1. Januar 2025 in Kraft getreten ist. Dieser ermöglicht die Förderung von Projekten wie der Installation von Sole-Wasser-Wärmepumpen (wo keine Fernwärme vorgesehen ist) oder von Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen).

Die Eigenverbrauchslösung «Zusammenschluss Solarstrom Opfikon» (ZSO) wurde 2024 weiterentwickelt. Ab 2025 kann sie mit der virtuellen Variante (vZSO) ergänzt werden, wodurch sich der Eigenverbrauchsgrad erhöht.

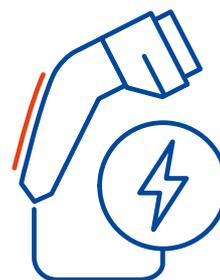
Obwohl die Neuzulassungen von E-Autos in der Schweiz 2024 um 1,7 Prozent zurückgingen, stieg der Energieverkauf an den öffentlichen E-Ladestationen in Opfikon um 12,1 Prozent. Besonders die Ladestationen an der Ifangstrasse und an der Querstrasse trugen zu diesem Wachstum bei.

Zusätzlich wurden in Opfikon 27 neue PV-Anlagen mit einer DC-Leistung von insgesamt 1500 kWp installiert. Die in der Stadt betriebenen PV-Anlagen erzeugten 2024 insgesamt 1,8 GWh Energie. Dies zeigt eine zunehmende Beteiligung von Grundstückseigentümer:innen an der lokalen Energieproduktion.

Ausblick 2025/2026

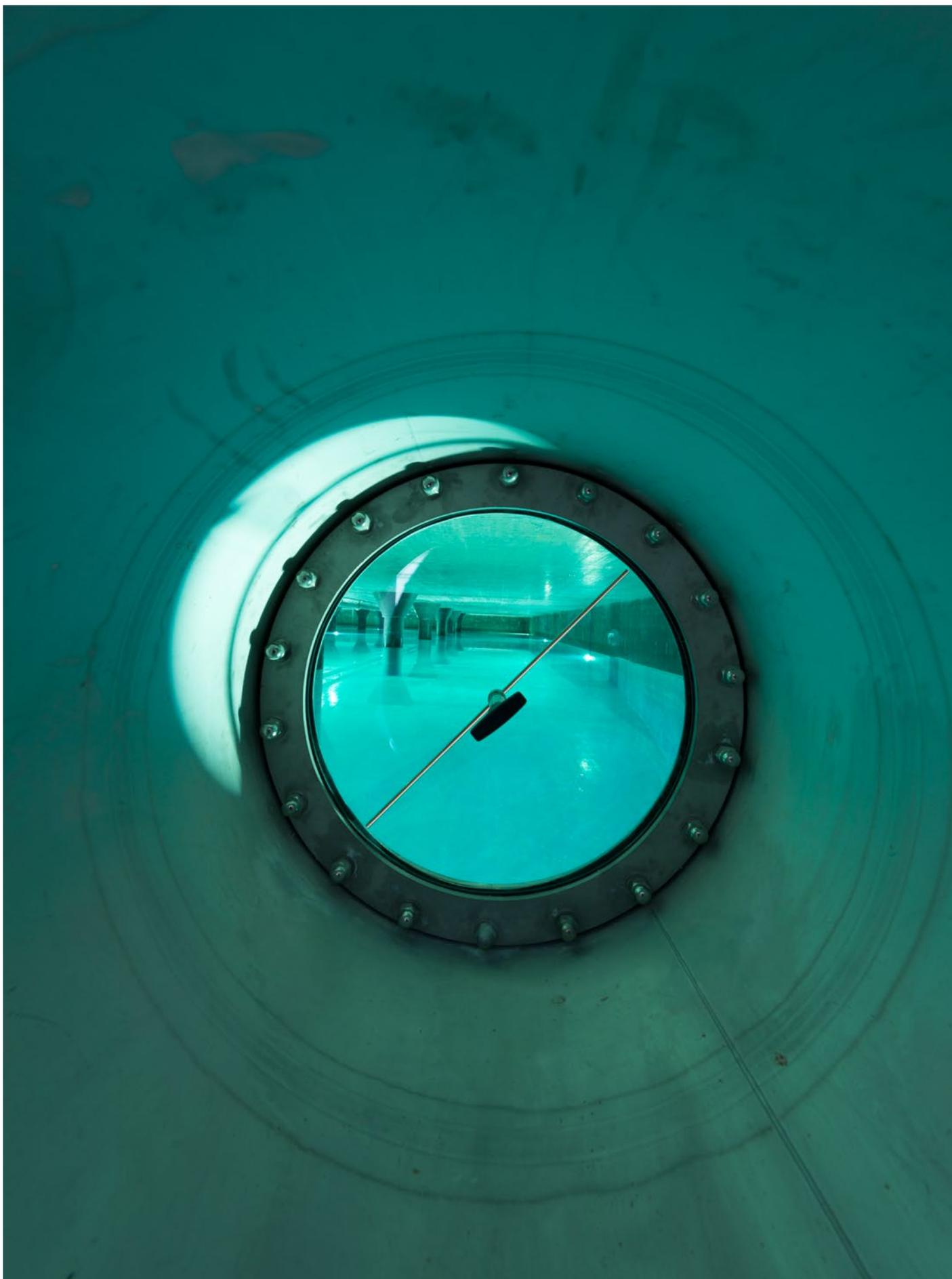
Im Jahr 2025 geht die gebäudeintegrierte PV-Anlage Schulhaus Bubenholz in Produktion. Zudem werden die DC-Schnellladestation mit 360 kW am Voisin-Weg im Glattpark und die AC-Ladestation mit 44 kW an der St.-Anna-Strasse in Betrieb gehen. Desweiteren ist eine neue E-Ladestation an der Sägerei-strasse in Planung.

Die Inkraftsetzung des Mantelerlasses bringt ab 2026 neue regulatorische Anforderungen für die Verteilnetzbetreiber mit sich. In diesem Zusammenhang sind jährliche Effizienzsteigerungen erforderlich. PV-Anlagen mit hohem Eigenverbrauch, private und öffentliche E-Ladestationen sowie Energiespeicher sind zentrale Bestandteile für die Umsetzung der Energiestrategie 2050.



16

öffentliche Ladepunkte sind nach Fertigstellung der neuen Ladestationen in Opfikon verfügbar.



↑
Ein Blick ins Wasserreservoir. Die Energie Opfikon AG versorgt Opfikon nebst Strom auch zuverlässig und preiswert mit qualitativ hochwertigem Wasser.

Wasserversorgung

Die Weiterentwicklung der Wasserversorgung in Opfikon ist zentral: Eine Studie zur Eigenwassernutzung sowie eine grossflächige Leitungssanierung tragen zur Modernisierung und zur Optimierung der Infrastruktur bei.

Rückblick 2024

Im Jahr 2024 prüfte die Energie Opfikon AG die langfristige Nutzung der Quellen Pünten und deren Sanierungsmöglichkeiten. Ziel der Untersuchung war es, die Betriebsfähigkeit der Quellen über die kommenden Jahrzehnte zu bewerten und eine nachhaltige Nutzung sicherzustellen. Die hydrogeologischen Analysen ergaben, dass innerhalb des Gemeindegebiets Opfikon Potenzial zur Nutzung von Grundwasser besteht. Eine Möglichkeit wäre, durch den Bau eines Grundwasserpumpwerks zukünftig die Wasserressourcen sicherzustellen.

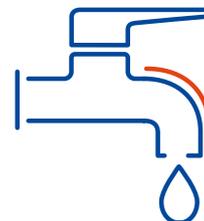
Im August 2024 begann die erste Phase der Sanierung der Wasserleitungen an der Grätzlistrasse. Der zweite Abschnitt folgt ab Februar 2025. Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf rund 1,4 Millionen Franken.

Von der Kreuzung Grätzlistrasse/Vrenikerstrasse bis zur Oberen Wallisellerstrasse werden beide Wasserleitungen ersetzt. Im Rahmen der geplanten Baumassnahmen werden Gussrohre mit Faserzement für die Transportleitung DN 300, die Haupt- und die Hydrantenleitungen DN 125 sowie PE-Rohre für die Hausanschlüsse verlegt. Es werden insgesamt 42 Liegenschaften neu erschlossen und 4 Hydranten installiert.

Ausblick 2025

Die Stadt Opfikon plant für 2025 eine Aktualisierung des Generellen Wasserversorgungsprojekts (GWP). Gemäss dem Wasserwirtschaftsgesetz vom 2. Juni 1991 sind politische Gemeinden verpflichtet, ein solches Konzept zu erstellen und regelmässig zu aktualisieren. Das aktuell gültige GWP von Opfikon wurde 2014 genehmigt. Aufgrund des Bevölkerungswachstums und gestiegener Anforderungen ist eine Überarbeitung notwendig.

Das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) empfiehlt eine Anpassung des GWP im Intervall von 10 bis 15 Jahren. Die geplante Überarbeitung stellt sicher, dass die Wasserversorgung auch langfristig stabil und leistungsfähig bleibt und künftige Herausforderungen frühzeitig berücksichtigt werden.

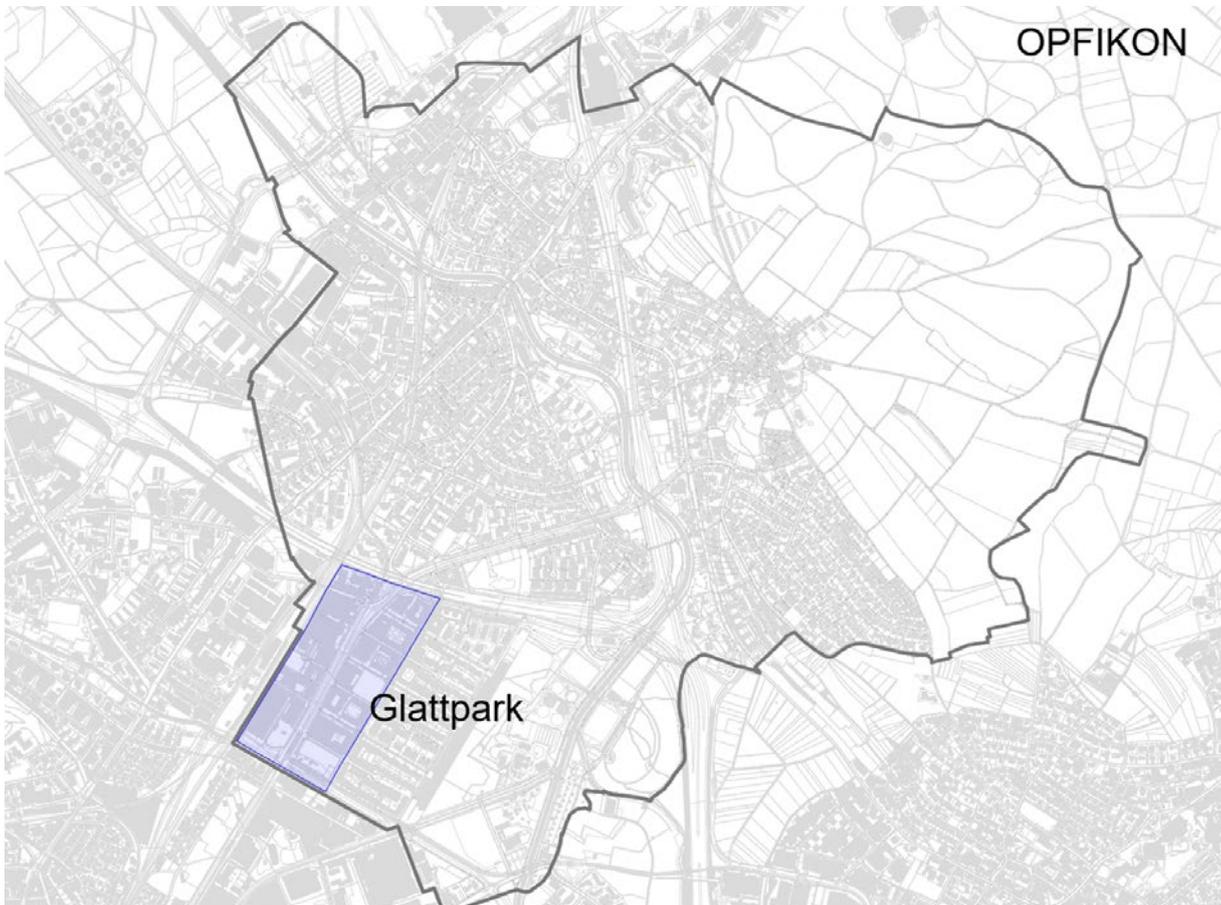


1,4 Mio.

Schweizer Franken betragen die Gesamtkosten der Wasserleitungssanierungen in Opfikon, die seit August 2024 laufen.



↑ GIS-Grafik Einzugsgebiet Wärmenetz



↑ GIS-Grafik Einzugsgebiet Kältenetz

Wärme und Kälte

Mit der Konzession für den Betrieb und den Ausbau eines Wärme- und Kältenetzes setzt die Energie Opfikon AG gemeinsam mit der Stadt die Klimastrategie konsequent um.

Rückblick 2024

Im Jahr 2024 erhielt die Energie Opfikon AG vom Stadtrat den Auftrag, ein Wärme- und Kältenetz für die Gebiete Glattpark und Zentrum Opfikon zu planen und aufzubauen. Dafür entwickelte das Unternehmen zunächst ein umfassendes Businessmodell, bestehend aus einem technischen Konzept sowie Nachfrage-, Wirtschafts- und Finanzmodellen. In enger Zusammenarbeit mit der Stadt wurde der Energieplan erarbeitet, der im November 2024 von der Baudirektion des Kantons Zürich genehmigt wurde. Im Februar 2025 wurde der Energie Opfikon AG von der Stadt die Konzession für die Wärme- und Kälteversorgung in den Gebieten Glattpark und Zentrum erteilt. Damit wurde ein bedeutender Schritt zur Umsetzung der kommunalen Klimastrategie erreicht.

Ebenfalls 2024 wurde eine Absichtserklärung mit ewz zum Kauf des bestehenden Wärmeverbands im Glattpark verhandelt, die 2025 vertraglich finalisiert wird. Parallel dazu erarbeitete das Unternehmen eine Grobplanung inklusive Etappierung für den Aufbau des neuen Netzes. Besonderes Augenmerk lag dabei auf der Sicherstellung eines reibungslosen Übergangs von der bestehenden Gasversorgung zur neuen Wärmeversorgung. Hierfür wurde intensiv koordiniert und die Verfügbarkeit von Redundanzenergie wurde sichergestellt.

Ausblick 2025

Die Planungen werden 2025 konsequent fortgeführt. Ein erster bedeutender Schritt wird die Querung der Thurgauerstrasse sein, womit der Ausbau des neuen Netzes konkret beginnt. Für Fernwärme eignet sich das gesamte Stadtgebiet ausser die Gebiete Grossacker, Bubenholz und Dorf Nord. Dabei ist eine langfristige und vorausschauende Planung essenziell: Die Energie Opfikon AG baut hier an einem Jahrhundertwerk, bei dem bereits heute die nächsten 50 Jahre berücksichtigt werden. Das Ziel der Stadt Opfikon ist klar definiert: eine zuverlässige, nachhaltige und CO₂-freie Wärmeversorgung für ganz Opfikon.

Gleichzeitig erfolgt der Aufbau einer eigenen Wärmeorganisation inklusive Rekrutierung neuer Mitarbeitender. Ebenso wichtig ist die frühzeitige und transparente Kommunikation mit sämtlichen Stakeholdern. Grundstücksbesitzer:innen, Mieterschaft, Nachbargemeinden, Partnerunternehmen und politische Vertreter:innen werden frühzeitig in die Planung eingebunden und laufend über Baufortschritte informiert. Ziel ist es, alle öffentlichen Gebäude an das neue Wärme- und Kältenetz anzuschliessen und dabei die Sanierung zahlreicher Strassen eng mit der Stadt zu koordinieren, um Beeinträchtigungen für die Bevölkerung möglichst gering zu halten.



Das Ziel der Stadt Opfikon ist klar definiert: eine zuverlässige, nachhaltige und CO₂-freie Wärmeversorgung für ganz Opfikon.

Der Verwaltungsrat stellt sich vor

Der Verwaltungsrat der Energie Opfikon AG setzt sich aus vier erfahrenen Mitgliedern zusammen. Sie bringen fundierte Kompetenzen in der Unternehmensführung, im Bereich Finanzen, in der Unternehmenskommunikation sowie technisches Fachwissen aus dem Energiesektor mit.

Der Verwaltungsrat trägt die Verantwortung für die strategische Ausrichtung, die Organisation und die finanzielle Kontrolle der Energie Opfikon AG. Neben der Oberaufsicht über die Geschäftsführung ist er verpflichtet, stets im besten Interesse des Unternehmens und seines Auftrags zu handeln.

Gewählt wird der Verwaltungsrat vom Stadtrat. Im Auftrag der Eigentümerin – der Stadt Opfikon – sorgt er für die langfristige Handlungsfähigkeit und die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens.

Adrian Schwamberger präsidiert den Verwaltungsrat. Als Ingenieur bringt er umfassende Erfahrung in der Netzinfrastruktur und fundiertes Wissen zu gesetzlichen Regulatorien ein.

Jörg Mäder, Umweltnaturwissenschaftler mit vertieftem Know-how im Energiebereich sowie Stadtrat, vertritt die Stadt Opfikon im Verwaltungsrat.

Luzia Hafen verfügt über langjährige Erfahrung in der Energiebranche, insbesondere in den Bereichen Marketing und Unternehmenskommunikation sowie in der Transformation von Prozessen.

Neu in den Verwaltungsrat gewählt wurde im Berichtsjahr Tobias Honold. Als ausgewiesener Experte für Finanzmanagement und Digitalisierung wird er die Energie Opfikon AG mit zukunftsorientierten Lösungen weiterbringen.





↑
Verwaltungsrat von links nach rechts: Jörg Mäder, VR-Mitglied; Tobias Honold, VR-Mitglied; Luzia Hafen, VR-Mitglied; Adrian Schwammberger, VR-Präsident

Über uns

Die Energie Opfikon AG treibt die Digitalisierung und die Nachhaltigkeit voran, erfüllt gesetzliche Vorgaben frühzeitig und setzt konsequent auf eine starke interne Organisation.

Digitale Zukunft

Der Ausbau der Smart Meter ist zentral für die Digitalisierung unserer Prozesse im Bereich Meter-to-Cash. Mit diesen intelligenten Stromzählern überprüfen wir den Verbrauch alle 15 Minuten, sichern die Netzstabilität und können effizient abrechnen. Ende 2024 waren bereits 98 Prozent aller Stromzähler digitalisiert – bis Ende 2025 erreichen wir 100 Prozent. Damit erfüllen wir frühzeitig die Vorgabe des Bundes, wonach alle Schweizer Netzbetreiber bis Ende 2027 mindestens 80 Prozent ihrer Stromzähler durch Smart Meter ersetzen müssen.

Nachhaltig und CO₂-neutral

Unser neues Verwaltungsgebäude an der Industriestrasse ist ein wichtiger Schritt für die Nachhaltigkeit: Mit dem Bezug im Herbst 2025 digitalisieren wir konsequent alle bisherigen Papierprozesse. Zudem werden wir mit unseren Immobilien – Werkhof und Verwaltungsgebäude – vollständig CO₂-neutral. Erdsonden statt fossile Heizungen sowie der Umstieg unserer Fahrzeugflotte auf Elektroautos, derzeit bereits zu 50 Prozent umgesetzt, sind wichtige Schritte in Richtung Klimaneutralität.

Teamgeist und Verantwortung

Wir legen grossen Wert auf die Aus- und die Weiterbildung unserer Mitarbeitenden, um sie in ihrer Arbeit zu unterstützen. Zudem wird 2025 ein neues Team für das Kälte- und Wärmenetz aufgebaut. Das seit 2024 vierteljährlich durchgeführte «Zmitte-nand», bei dem Mitarbeitende gemeinsam kochen und essen, stärkt den Teamgeist und fördert den internen Austausch. Gleichzeitig investieren wir kontinuierlich in unser Krisen- und Notfallmanagement, um jederzeit optimal vorbereitet zu sein.





↑
Die drei Betriebsmonteure Nicolas Manquilef, Attila Kiss und Roman Mahler (von links nach rechts) stehen an der Grätzlistrasse im Einsatz für die Energie Opfikon AG.

Bilanz

Ziffer Anhang **31.12.2024** **31.12.2023**
in CHF in CHF

| Aktiven | | | |
|---|-----|-------------------|-------------------|
| Flüssige Mittel | | 1 120 980 | 518 135 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte | 1) | 8 057 611 | 6 226 991 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Aktionär | | 559 775 | 479 113 |
| Übrige kurzfristige Forderungen | | 14 647 | 335 557 |
| Vorräte / Angefangene Arbeiten | 2) | 288 269 | 290 564 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | | 66 346 | 59 815 |
| Umlaufvermögen | | 10 107 628 | 7 910 175 |
| Finanzanlagen | 3) | 1 735 727 | - |
| Deckungsdifferenzen langfristig | 4) | 883 921 | 881 937 |
| Mobile Sachanlagen | | 841 075 | 962 495 |
| Infrastruktur Elektrizitätsversorgung | 5) | 23 573 023 | 20 577 515 |
| Infrastruktur Wasserversorgung | 5) | 13 047 466 | 13 007 583 |
| Infrastruktur Wärmeversorgung | 6) | 3 15 990 | - |
| Immobilien und Grundstücke | 5) | 16 872 441 | 18 304 654 |
| Anlagevermögen | | 57 269 643 | 53 734 184 |
| Total Aktiven | | 67 377 270 | 61 644 359 |
| Passiven | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte | | 4 183 803 | 3 642 712 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Aktionär | | 1 270 549 | 1 470 814 |
| Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten Dritte | | 1 040 000 | 170 000 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Dritte | | 1 156 441 | 1 780 614 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Aktionär | | 6 14 675 | 624 708 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 7) | 291 411 | 650 188 |
| Kurzfristige Rückstellungen | | 2 06 353 | 108 490 |
| Deckungsdifferenzen | 8) | 249 471 | 197 164 |
| Kurzfristiges Fremdkapital | | 9 012 704 | 8 447 526 |
| Langfristige Bankschulden | 9) | 9 000 000 | 5 990 000 |
| Langfristige Rückstellungen | | 4 137 580 | 4 212 220 |
| Anlageerneuerungsrückstellung Wasserversorgung | 10) | 3 790 986 | 3 775 852 |
| Langfristiges Fremdkapital | | 16 928 566 | 13 978 072 |
| Aktienkapital | | 4 000 000 | 4 000 000 |
| Gesetzliche Gewinnreserve | | 1 970 700 | 1 880 700 |
| Freiwillige Gewinnreserve | | 3 375 725 | 3 375 725 |
| Gewinnvortrag | | 29 435 172 | 28 063 117 |
| Jahresergebnis | | 2 654 402 | 1 702 055 |
| Eigenkapital | | 41 436 000 | 39 021 597 |
| Total Passiven | | 67 377 270 | 61 644 359 |

Erläuterung zur Bilanz

- 1) Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zu Buchwerten abzüglich eines Delkrederes von CHF 0,954 Mio. erfasst. Wie im Vorjahr wurde eine pauschale Wertberichtigung von 10% des Debitorenbestandes gebildet. Auf Einzelwertberichtigungen wurde verzichtet.
- 2) Die Warenvorräte sind mit CHF 0,151 Mio. zu Anschaffungskosten und die angefangenen Arbeiten mit CHF 0,137 Mio. zu Herstellungskosten bilanziert.
- 3) Die Finanzanlagen betreffen eine Anzahlung für ein geplantes neues Verwaltungsgebäude.
- 4) Die Deckungsdifferenzen betreffen Unterdeckungen (Guthaben gegenüber Kundinnen und Kunden) im Bereich Energie, die in den nächsten Jahren vereinnahmt werden sollen. Um mehr Transparenz herzustellen, werden ab dem Jahr 2024 Guthaben und Schulden gegenüber den Kundinnen und Kunden auf der Aktiv- und Passivseite separat dargestellt (Bruttoprinzip).
Zwecks Vergleichbarkeit werden auch die Deckungsdifferenzen aus dem Vorjahr 2023 separat dargestellt (Anlagevermögen CHF 0,882 Mio., kurzfristiges Fremdkapital CHF 0,197 Mio.). Dementsprechend wird auch die Bilanzsumme um CHF 0,197 Mio. höher ausgewiesen als im Geschäftsbericht des Vorjahres gezeigt.
- 5) Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich finanzwirtschaftlichen Abschreibungen bilanziert. Die Immobilien beinhalten das Verwaltungsgebäude an der Schaffhauserstrasse 121 und den Werkhof an der Industriestrasse 45. Sämtliche Grundstücke und Bauten, welche die Netze betreffen, sind neu in den entsprechenden Segmenten aufgeführt (Umgliederung von CHF 1,94 Mio. auf Infrastruktur Elektrizitätsversorgung). Damit wird die Gesamtsicht auf diese Infrastrukturen verbessert.
- 6) Neu wird ein Segment Infrastruktur Wärme geführt. Dies betrifft bereits aufgelaufene Kosten, die als Anlagen in Bau aktiviert wurden.
- 7) Die passiven Rechnungsabgrenzungen konnten durch die Auflösung einer nicht mehr benötigten operativen Position stark vermindert werden.
- 8) Deckungsdifferenzen werden neu brutto gezeigt, sodass Schulden gegenüber den Kundinnen und Kunden im Bereich Netz auf der Passivseite separat ausgewiesen werden. Siehe dazu auch Ziffer 4).
- 9) Die langfristigen Bankschulden haben sich um CHF 3,01 Mio. erhöht, was hauptsächlich auf die Aufnahme von Hypotheken zurückzuführen ist.
- 10) Die Wasserrechnung schliesst im Berichtsjahr mit einem Gewinn von CHF 0,015 Mio. ab. Dieser wurde durch Einlage in die Anlageerneuerungsrückstellung Wasser wieder ausgeglichen.

Die Zunahme beim Umlaufvermögen von CHF 2,2 Mio. begründet sich hauptsächlich durch die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von CHF 1,8 Mio. aus der Geschäftstätigkeit und der Zunahme der flüssigen Mittel um CHF 0,6 Mio. aufgrund der Aufnahme von Hypotheken.

Die Zunahme des Anlagevermögens von CHF 1,9 Mio. beruht weitgehend auf den Investitionen im Bereich Energie- und Wärmeversorgung.

Erfolgsrechnung

| | 1.1.2024 – 31.12.2024 | 1.1.2023 – 31.12.2023 |
|---|----------------------------------|----------------------------------|
| | in CHF | in CHF |
| Ertrag aus der Energieversorgung | 30 987 929 | 23 975 383 |
| Ertrag aus der Wasserversorgung | 3 609 427 | 3 044 989 |
| Anschlussgebühren | – | – |
| Dienstleistungserträge | 1 121 736 | 1 659 774 |
| Übrige Erträge | 186 905 | 537 382 |
| Gesamtertrag | 35 905 997 | 29 217 527 |
| Stromankauf | -23 758 077 | -16 864 961 |
| Wasserankauf | -1 040 299 | -1 361 311 |
| Abgabe an Stadt Opfikon | – | – |
| Materialaufwand | -277 830 | -343 533 |
| Dienstleistungsaufwand | -916 632 | -1 074 636 |
| Personalaufwand | -3 810 174 | -3 910 361 |
| Raum-, Unterhalts-, Energie- und Entsorgungsaufwand | -425 411 | -396 114 |
| Übriger Betriebsaufwand | -1 158 181 | -1 288 246 |
| Abschreibungen | -2 873 399 | -2 757 551 |
| Betriebsaufwand | -34 260 003 | -27 996 711 |
| Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern | 1 645 994 | 1 220 816 |
| Einlage/Entnahme Anlageerneuerungsrückstellung Wasser | -15 135 | 547 913 |
| Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern | 1 630 859 | 1 768 729 |
| Finanzertrag | – | – |
| Finanzaufwand | -108 054 | -81 507 |
| Ausserordentlicher und periodenfremder Ertrag | 1 135 451 | 29 210 |
| Ausserordentlicher und periodenfremder Aufwand | 7 136 | -120 |
| Jahresgewinn vor Steuern | 2 665 392 | 1 716 312 |
| Steuern | -10 990 | -14 256 |
| Jahresgewinn | 2 654 402 | 1 702 055 |

Erläuterung zur Erfolgsrechnung

Der Ertrag aus der Energieversorgung ist im Vergleich zum Vorjahr um CHF 7,0 Mio. (+23%) gestiegen. Der Grund für den höheren Ertrag liegt hauptsächlich an der Preiserhöhung gegenüber dem Vorjahr.

Die Kosten für den Stromankauf stiegen um CHF 6,9 Mio. (+41%). Dies als Folge von Preiserhöhungen im Bereich Netz und Energie.

Das Bruttoergebnis in der Energieversorgung ist gegenüber dem Vorjahr von CHF 7,1 Mio. auf CHF 7,2 Mio. gestiegen.

Leicht tiefere Kosten sind im Bereich Personalaufwand von CHF 0,1 Mio. zu verzeichnen. Grund dafür sind veränderte Stellenprozente.

Eine Abnahme der Kosten im Bereich Betriebsmaterial um CHF 0,066 Mio. ist zu verzeichnen.

Die Wasserrechnung schliesst im Berichtsjahr mit einem Gewinn von CHF 0,015 Mio. ab. Dieser wurde durch Einlage in die Anlageerneuerungsrückstellung Wasser wieder ausgeglichen.

Die Abschreibungen auf den Sachanlagen erfolgen seit 2010 nach finanzpolitischen Kriterien degressiv vom Restwert.

Geldflussrechnung

| | 31.12.2024 in CHF | 31.12.2023 in CHF |
|---|-----------------------------|-----------------------------|
| Umsatzbereich | | |
| Jahresergebnis | 2 652 402 | 1 702 055 |
| Abschreibungen | 2 873 399 | 2 757 551 |
| Aufwertung Verwaltungsgebäude | -1 000 000 | - |
| Veränderung kurzfristige Rückstellungen | 97 863 | 34 925 |
| Bildung, resp. Auflösung langfristige Rückstellungen | -74 640 | 95 112 |
| Einlage/Entnahme Anlageerneuerungsrückstellung Wasser | 15 135 | -547 913 |
| Cashflow | 4 566 159 | 4 041 730 |
| Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte | -1 830 620 | -886 608 |
| Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Aktionär | -80 662 | -90 506 |
| Veränderung Übrige kurzfristige Forderungen | 320 910 | -335 557 |
| Veränderung Vorräte | 2 295 | 50 350 |
| Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzung | -6 531 | -21 631 |
| Veränderung Deckungsdifferenzen langfristig | 50 323 | -89 380 |
| Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte | 541 091 | 837 250 |
| Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Aktionär | -200 265 | 21 787 |
| Veränderung Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Dritte | -624 173 | -226 826 |
| Veränderung Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Aktionär | -10 033 | 17 529 |
| Veränderung Passive Rechnungsabgrenzung | -358 777 | 141 582 |
| Geldfluss aus Geschäftstätigkeit | 2 369 719 | 3 459 719 |
| Investitionsbereich | | |
| Kauf Mobile Sachanlagen | -75 730 | -196 139 |
| Grundstücke und Gebäude | -1 735 727 | -189 515 |
| Erstellung Infrastruktur Elektrizitätsversorgung | -2 653 050 | -2 357 134 |
| Erstellung Infrastruktur Wasserversorgung | -626 376 | -824 473 |
| Erstellung Infrastruktur Wärmeversorgung | -315 990 | - |
| Geldfluss aus Investitionstätigkeit | -5 406 874 | -3 567 261 |
| Finanzierungsbereich | | |
| Ausschüttung Dividende Vorjahr | -240 000 | -240 000 |
| Aufnahme/ Amortisation Hypothek | 3 880 000 | -170 000 |
| Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit | 3 640 000 | -410 000 |
| Abnahme/Zunahme Netto-flüssige Mittel | 602 845 | -517 542 |
| Veränderung Fonds | | |
| Anfangsbestand per 1.1. | 518 135 | 1 035 677 |
| Endbestand per 31.12. | 1 120 980 | 518 135 |
| Abnahme/Zunahme Netto-flüssige Mittel | 602 845 | -517 542 |

Erläuterung zur Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung ist mit dem Fonds Flüssige Mittel erstellt worden. Der Geldfluss aus der Geschäftstätigkeit von CHF 2,3 Mio. ist gegenüber dem Vorjahr um CHF 1,090 Mio. tiefer.

Die Nettoinvestitionen betragen CHF 5,4 Mio., wovon alleine CHF 2,7 Mio. auf den Bau im Bereich Infrastruktur Elektrizitätsversorgung sowie CHF 1,7 Mio. auf eine Anzahlung für das neue Verwaltungsgebäude zurückzuführen sind. Im Bereich Infrastruktur Wasserversorgung wurden CHF 0,6 Mio. und im Bereich Wärme CHF 0,3 Mio. investiert. Bei den mobilen Sachanlagen wurden CHF 0,1 Mio. investiert.

Im Finanzierungsbereich wurden Festhypotheken von CHF 3,88 Mio. aufgenommen.

Wie in Vorjahren wurde eine Dividende von CHF 0,24 Mio. ausgeschüttet.

Der Fonds hat damit gesamthaft um CHF 0,6 Mio. zugenommen.

Anhang zur Jahresrechnung

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962), erstellt.

Erläuterung zu den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Energieleistungen per 31. Dezember werden jeweils unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen, obwohl die Fakturierung und der Versand der Debitorenrechnungen mehrheitlich erst im Verlauf des Monats Januar erfolgt.

Sachanlagen und Abschreibungsdauer

| Anlagegruppe | Abschreibungsdauer |
|------------------------|----------------------|
| Unbebaute Grundstücke | keine Abschreibungen |
| Grundstücke und Bauten | 50 Jahre |
| Sachanlagen | 10 bis 80 Jahre |
| Übrige Sachanlagen | 4 bis 15 Jahre |
| Anlagen im Bau | ab Inbetriebnahme |

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebucht, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung.

Erläuterungen zu der Anlageerneuerungsrückstellung Wasserversorgung

Diese Rückstellung ist nicht nur für die Anlageerneuerung, sondern auch als Tarifausgleichsreserve in den Vorjahren geäuft worden. Gewinne oder Verluste aus der Wasserrechnung werden Ende Jahr über dieses Konto ausgeglichen. Diese Rückstellung ist teilweise auch als Anlageerneuerungsrückstellung zu verstehen.

Für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten

Zur Sicherstellung von Forderungen hat die Energie Opfikon AG der Gläubigerin Zürcher Kantonalbank Schuldbriefe im Umfang von CHF 9 100 000 als Sicherheit hinterlegt.

Name, Rechtsform und Sitz des Unternehmens

Energie Opfikon AG, Opfikon

| Anzahl Vollzeitstellen | 2024 | 2023 |
|--|-------------------|-------------------|
| Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt | 27 | 27 |
| | 31.12.2024 | 31.12.2023 |
| | in CHF | in CHF |
| Beteiligungen | - | - |
| Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung | 127 401 | 137 690 |
| Nettoauflösung stiller Reserven | | |
| Gesamtbetrag der netto gebildeten stillen Reserven | - | 641 156 |
| Gesamtbetrag der netto aufgelösten stillen Reserven | 274 136 | - |

Erläuterung zu ausserordentlichen und periodenfremden Positionen

| 2024 | in CHF |
|--|-----------|
| Ausserordentlicher Aufwand | |
| Ausbuchung Rundungs- und Abstimmtdifferenzen | 7 136 |
| Ausserordentlicher Ertrag | |
| Aufwertung Verwaltungsgebäude aufgrund anstehendem Verkauf | 1 000 000 |
| Auflösung nicht mehr benötigter, operativer Rückstellungen | 111 855 |
| Ausbuchung Rundungs- und Abstimmtdifferenzen | 23 596 |
| 2023 | |
| in CHF | |
| Ausserordentlicher Aufwand | |
| Ausserordentlicher Aufwand Entsorgung alte Zähler | 120 |
| Ausserordentlicher Ertrag | |
| Ausserordentlicher Gewinn aus Veräusserung von Anlagen | - |
| Betriebsfremder Ertrag (Verkauf Fahrzeug) | 2 000 |
| Ausserordentlicher Ertrag (Inkassoerträge aus abgeschriebenen Forderungen) | 27 210 |

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagekräftigkeit der Jahresrechnung 2024 beeinträchtigen könnten, bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Bedeutende Aktionäre

Die Gemeinde Opfikon ist Alleinaktionärin.

Gewinnverwendung

| | 2024 in CHF | 2023 in CHF |
|---|-------------------|-------------------|
| Zur Verfügung der Generalversammlung | | |
| Vortrag vom Vorjahr | 29 435 172 | 28 063 117 |
| Jahresgewinn | 2 654 402 | 1 702 055 |
| Auflösung Anlageerneuerungsrückstellung Elektrizitätsversorgung | - | - |
| Bilanzgewinn | 32 089 575 | 29 765 172 |
| Vorschlag zur Gewinnverwendung | | |
| Dividende 6 % | 240 000 | 240 000 |
| Zuweisung an gesetzliche Reserven | 29 300 | 90 000 |
| Einlage in die freiwillige Gewinnreserve | - | - |
| Vortrag auf neue Rechnung | 31 820 275 | 29 435 172 |
| Total Gewinnverwendung | 32 089 575 | 29 765 172 |



Tel. +41 44 444 35 55
www.bdo.ch
empfangzo@bdo.ch

BDO AG
Schiffbaustrasse 2
8031 Zürich

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der Energie Opfikon AG, Opfikon

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Energie Opfikon AG (die Gesellschaft) - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang - geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Berichts zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen - sobald sie verfügbar sind - zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit - sofern zutreffend - anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Tel. +41 44 444 35 55
www.bdo.ch
empfangzo@bdo.ch

BDO AG
Schiffbaustrasse 2
8031 Zürich

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrats dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 8. Mai 2025

BDO AG

Oliver Häfeli
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Dario Sgier
Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen:

Jahresrechnung
Antrag des Verwaltungsrats im Sinne von Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR



Energie Opfikon AG

Schaffhauserstrasse 121
8152 Opfikon

Tel. 043 544 86 00
info@energieopfikon.ch
energieopfikon.ch